

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1923)

Heft: 6-9

Artikel: X. Ausstellung 1923

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-623908>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dringlichkeitsbeschluss die zwei verdienten ehemaligen Zentralpräsidenten Max Girardet und Albert Silvestre zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Ein Plakatwettbewerb, der auf das eidgenössische Schützenfest in Aarau hin ausgeschrieben werden soll, entspricht nach gemachten Mitteilungen in keiner Weise den üblichen Voraussetzungen. Die Gesellschaft wird jedenfalls die künstlerischen Interessen dieser Angelegenheit wahren.

Einen Vorschlag von Ammann (Basel) dahingehend, dass an Ausstellungen die Verkaufsprovision vom wirklichen Erlös und nicht vom Katalogpreis abgezogen werde, lehnt die Versammlung ab.

Niethammer (Basel) spricht den Wunsch aus, die Generalversammlung solle künftig im Juni stattfinden, weil bei diesem früheren Termin eine stärkere Beteiligung zu erwarten wäre.

Auf Anregung von Blailé (Neuchâtel) werden dem Kollegen Philippe Robert in Ried, der während seiner Arbeit an der künstlerischen Ausschmückung des Bieler Bahnhofes einen sehr ernsten Unfall erlitten hat, telegraphisch die herzlichen Wünsche und Grüsse der Versammlung über sandt.

Schluss der Verhandlungen 12.15 Uhr.

R. W. Huber.

X. Ausstellung 1923

In der Kunsthalle Bern wurde am 2. September vor einer stattlichen Anzahl Besuchern die 10. Ausstellung unserer Gesellschaft eröffnet. Zentralpräsident S. Righini hiess die Vertreter von Behörden, Kunstvereinigungen und Presse, sowie die Kunstfreunde und Künstler willkommen und gab davon Kenntnis, dass Herr Bundesrat Chuard zu seinem Bedauern auf die Teilnahme an diesem Eröffnungsakt verzichten musste. Als Abgeordneter des Departements des Innern war Herr Dr. Vital anwesend. Im Namen der Gesellschaft dankte der Redner allen Förderern dieser Ausstellung, die ein Jubiläum unserer künstlerischen Manifestationen bedeutet. In seinen Dankesworten nannte er in erster Linie Herrn Bundesrat Chuard, dem wir verpflichtet sind für die durch ihn und seine Kollegen im Bundesrat durchgeführte Hilfsaktion für die schweizerischen Künstler und

für seine Befürwortung der so notwendigen Einfuhrbeschränkungen fremder Kunstware gegenüber. Im Hinblick auf all die mannigfachen Schwierigkeiten, gegen die zurzeit unsere Künstlerschaft ankämpfen muss, erweist sich die Beibehaltung und unbedingte Durchführung dieses Grenzschutzes als eine dringende Notwendigkeit; jedes Nachlassen würde von katastrophaler Wirkung sein. Besonderer Dank gebührt, neben der Sektion Bern, der Kunsthalle Bern für die uns erwiesene Gastfreundschaft und ihrem Sekretär, Herrn Dr. Kieser, für seine Mühewaltung. Ferner der Jury, die es sich angelegen sein liess, ernststrebende Künstler und eine jede Kunstrichtung zur Vertretung gelangen zu lassen. Herr Righini schloss seine Ansprache mit einem Rückblick auf die zehn bisherigen Gesellschaftsausstellungen. Es seien hier die folgenden Daten festgehalten:

1. Basel . . 1905: 345 Werke
2. Solothurn 1907: 287 "
3. Freiburg 1909: 110 "
4. Genf . . 1911: 293 "
5. Zürich . 1913: 311 "
6. Zürich . 1915: 340 " (50. Jubiläum der G.S.M.B.A)
7. Basel . . 1917: 598 "
8. Zürich . 1919: 286 "
9. Zürich . 1921: 240 "
10. Bern . . 1923: 269 "

Für den Verein Kunsthalle sprach dessen Vizepräsident A. Tièche. Er zollte herzlichen Dank dem Zentralpräsidenten Righini für seine hingebende Tätigkeit, die der gesamten Künstlerschaft in reichstem Maße zugute kommt. Dankbar anerkennend, dass Bern und speziell die Kunsthalle immer wieder auf treue Gönner zählen kann, sprach er den Wunsch aus, dass das Kunstinteresse noch in weiteren Kreisen erwachen werde und dass besonders die Jugend einen starken Nachwuchs von zuverlässigen Kunstmündern liefern möge.

Nach der Eröffnung vereinigte ein von der Sektion Bern freundlichst veranstaltetes Mittagessen eine ansehnliche Korona von Kunstmündern und Künstlern im Bürgerhaus.